

Fakten statt Fake-News

Das *Bündnis Technik* ruft mit fadenscheinigen Argumenten dazu auf, in unsere Schwesterorganisation IG Metall einzutreten, obwohl die sich als nicht zuständig erklärt. Wir wollen mit diesem Flugblatt aufklären:

Für mehr Konkurrenz im DGB

Unter dem Motto „ich gehe mit“ ruft das Bündnis Technik dazu auf, der IG Metall beizutreten und ver.di als zuständiger Gewerkschaft den Rücken zu kehren.

Wir haben da was im Grundgesetz gelesen...

Durchweg argumentiert das Bündnis-Technik mit Artikel 9, Absatz 3 im Grundgesetz. Hier ist die Koalitionsfreiheit festgeschrieben, also das Recht, sich als Gewerkschaft zu organisieren. Bündnis Technik versucht damit, ihre Spaltungsversuche moralisch aufzuwerten.

Wir treten einfach in die IG Metall ein

Bündnis Technik ruft dazu auf, entweder direkt oder über sie in die IG Metall einzutreten. Es könnte zwar vorkommen, dass einzelne Anträge nicht angenommen werden, aber allgemein wird so getan, als gäbe es keine Probleme.

Im DGB gilt: Ein Betrieb - eine Gewerkschaft

Nicht ohne Grund haben sich die DGB-Gewerkschaften darauf geeinigt, dass es in keinem Betrieb zu einer Konkurrenz zwischen einander kommen darf. Konkurrenz spaltet die Belegschaft, Konkurrenz schwächt damit die gemeinsame Durchsetzungsfähigkeit. Bei LH-T ist dies schon jetzt zu beobachten: Anstatt alle Energie in die wichtigen Anliegen stecken zu können, behindert die Bündnis-Technik-Kampagne den Zusammenhalt.

Wofür der Artikel 9, Absatz 3 wirklich da ist...

Die im Grundgesetz verankerte Koalitionsfreiheit garantiert allen Beschäftigten, sich für ihre gemeinsamen Interessen in Gewerkschaften zu organisieren. Der Artikel 9 Absatz 3 garantiert uns das Recht, gemeinsam Druck auf Arbeitgeber ausüben zu können. Er ist die Grundlage für unser Streikrecht. Er war und ist wichtig, damit Beschäftigte nicht (mehr) der Willkür von Arbeitgebern ausgesetzt sind. Ganz sicher ist er nicht dafür da, dass Beschäftigte sich spalten lassen.

Eine Mitgliedschaft in der IG Metall kann nur erschlichen werden

Aufgrund des oben genannten Grundsatzes - ein Betrieb, eine Gewerkschaft - gibt es zwischen ver.di und IG Metall die verbindliche Absprache, dass der Lufthansa-Konzern zum Betreuungsbereich der ver.di gehört. Dies hat der Ortsvorstand der IG Metall noch mal bekräftigt. Eine Mitgliedschaft ist also nur unter Vorspielung falscher Tatsachen möglich. Z.B. wird der tatsächliche Arbeitgeber verschwiegen. Eine solche Mitgliedschaft ist übrigens überwiegend nutzlos, da z.B. wichtige Leistungen der Gewerkschaft, wie Streikgeld oder Rechtsschutz nicht beansprucht werden können. Die falschen Angaben würden dabei sofort auffliegen.

Wenn die IG Metall nicht will, dann klagen wir uns ein

Bündnis Technik stellt in Aussicht, dass ein Beitritt zur IG Metall auch juristisch erzwungen werden könne, wenn die IG Metall sich weigert, den Beitritt aufzunehmen. Es gäbe einen gesetzlichen Anspruch auf Mitgliedschaft, wenn die Gewerkschaft „im wirtschaftlichen oder sozialen Bereich eine überragende Machtstellung inne hat“.

Bei der IG Metall ist alles besser

Auf verschiedene Weise versucht Bündnis Technik den Eindruck zu schaffen, wenn die IG Metall tarifführende Gewerkschaft wäre, würde automatisch alles besser werden.

ver.di hat bei der LH-T bereits die überragende Machtstellung

Mehrere Tausend Mitglieder und eine über 60-jährige Tarifgeschichte macht ver.di zur Gewerkschaft mit überragender Machtstellung. Verschiedenste Tarifverträge sind zwischen LH und ver.di abgeschlossen worden. Das bedeutet nicht, dass wir nicht weiter an Verbesserungen arbeiten müssen, aber die Macht zur Verbesserung liegt bei der tarifführenden Gewerkschaft ver.di. Einer Gewerkschaft beizutreten, die sich für nicht zuständig erklärt und damit gar nicht die Machtstellung beansprucht, ergibt einfach keinen Sinn.

Durchsetzungskraft steckt nicht im Namen

Wer glaubt, ein schlichter Wechsel bei der tarifführenden Gewerkschaft würde für andere Verhandlungsergebnisse sorgen, ist einfach nur naiv. Wie bei der IG Metall, gilt auch bei ver.di die Formel, „mehr Mitglieder \triangleq mehr Macht \triangleq bessere Tarifiergebnisse“. Wer jetzt also auf die Spaltungsversuche von Bündnis-Technik eingeht, schwächt die Verhandlungsposition der Gewerkschaft. 2020 stehen wieder Tarifverhandlungen an. Wie stark die Lufthansa Technik in der Lufthansa Tarifkommission vertreten sein wird, hängt davon ab, wieviel Mitglieder wir bei der LH-T haben. Jeder Aus- oder Übertritt schwächt also unsere Verhandlungsmacht.

Vor uns stehen viele Aufgaben, die wir nur meistern können, wenn wir dem Arbeitgeber geschlossen entgegen treten. Eine Spaltung der Belegschaft schadet nicht nur dem „ sozialen Frieden“ im Betrieb, sondern schwächt uns auch in der Auseinandersetzung für bessere Arbeitsbedingungen. Wer die Stimme der Lufthansa Technik im Konzern stärken möchte, wird Mitglied bei ver.di.

Noch Fragen? Meldet euch bei euren Vertrauensleuten, Betriebsräten, oder direkt bei eurem ver.di Sekretär



macht-immer-sinn.de